

SEON Akkordeon-Jugendmusiktag



Jugendliche Akkordeonspieler trafen sich in Seon.

ZVG

«Voll cool hey!», so klingt es aus der jugendlichen Teilnehmerschar des 4. Akkordeon-Jugendmusiktages in Seon. 62 begeisterte Akkordeonisten im Alter von acht bis 20 Jahren haben sich getroffen, um in vier Orchestern während eines Tages Akkordeonmusik einzuüben und miteinander zu musizieren. Die vier Orchester bedienten unterschiedliche Schwierigkeitsstufen von Anfänger bis Fortgeschrittene. Neu in diesem Jahr war die Unterteilung der Oberstufe in zwei Gruppen, wovon eine sich der Unterhaltungsmusik und die andere der konzertanten Musik widmete. Erstere wurde von Ruedi Wachter und zweitere von Alexandra Kern geleitet. Denise Fuchs-Brun, deren Tätigkeitsfeld als Akkordeonlehrerin sich über die Region erstreckt, leitete das Mittelstufenorchester. Fünf Akkordeonspielende, welche erst seit ein bis zwei Jahren Akkordeon spielen, bildeten das Vorstufen-Ensemble, welches unter der Leitung von Adrian Leuenberger stand. Die Teilnehmenden bekamen die Möglichkeit, Erfahrungen im Zusammenspiel unter einer musikalischen Leitung zu

sammeln. Die Herausforderung war, dass alle Teilnehmer die Noten erst kurz vor Probebeginn erhielten. Das Resultat am Abschlusskonzert war erstaunlich, boten doch alle Orchester bei ihrem Vortrag eine tolle Leistung. Als Auflockerung zur Probearbeit fand in allen Kursen eine kurze perkussive Einlage statt. Marc Draeger studierte mit den Gruppen Rhythmen ein, welche sie auf Plastik- und Abfallsäcken spielten. Am Abschlusskonzert trugen die vier Gruppen die «Plastiksack-Sinfonie» erstmals gemeinsam vor – ein gelungenes Experiment. Dieser Tag darf ein weiteres Mal als erfolgreiche Zusammenarbeit des schweizerischen Akkordeon-Lehrerverbands SALV und dem Musikverband Akkordeon Schweiz bezeichnet werden. Der Anlass von Akkordeon Schweiz und SALV wurde unterstützt von der Gemeinde Seon, Musikschule Seon, regionale Musikschule REMOS Oberes Seetal, der Kreismusikschule Seengen, AME Lyss, der Firma Walter Meier und jugend+musik.

Von Marina Geissbühler aus Seon